YPOS Markets

Jede Woche die entscheidenden Nachrichten
für ein umfassendes Gesamtbild

Ausgabe 25/2012
20. Juni 2012

Konjunktur – Kapitalmärkte – Portfolio

Diese Woche

YPOS Markets bietet Ihnen jede Woche eine Auswahl der wichtigsten Entwicklungen in den Bereichen Konjunktur und Finanzmärkte. Diese Informationen unterstützen Sie bei der Auswahl einer geeigneten und der Beibehaltung einer langfristigen Anlagestrategie in herausfordernden Zeiten.

Sie erhalten kurze Hinweise auf Opportunitäten und Risiken, um Ihre bestehende Anlagestruktur gezielt zu überprüfen.

Inhalt

Aktueller Kommentar

Nach den Griechenland Wahlen — Seite 2

Konjunktur

Europa: ZEW-Konjunkturindex & Gemeinschaftliche Haftung wird eingepreist — Seite 3
USA: Dynamik des US-Wachstums lässt nach — Seite 4
Asien: China Wirtschaftsmodell muss sich ändern — Seite 5

Märkte

Themen der Woche: Bewertung Aktienmarkt & US-Anleihen handeln Deflation — Seite 6
Euro-Krisenbarometer — Seite 7-9
Wochenrückblick — Seite 10

MarketMap

Aktuelles Renditeniveau Aktien & Anleihen — Seite 11
Technische Indikatoren — Seite 12
Aktuelle YPOS Anlagestrategie — Seite 13
Wichtige Termine der Woche — Seite 14

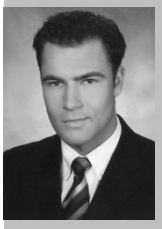
Das eigene Vermögen jetzt überprüfen und sinnvoll zu Direktbankkonditionen außerhalb des Euros investieren.

Unser Beratungsteam steht Ihnen zur Verfügung.

Tel.: +49 (0) 6151 8507640
E-Mail: info@ypos-fp.de

Ansprechpartner Privatkunden:
Marco Metzger
Finanzplanung
+49 (0) 6151 – 85 07 64 1
marco.metzger@ypos-fp.de

Ansprechpartner professionelle Investoren:
Christoph Leichtweiß,
Portfoliomanagement
+49 (0) 6151 – 15 94 00
christoph.leichtweiss@ypos-am.ch



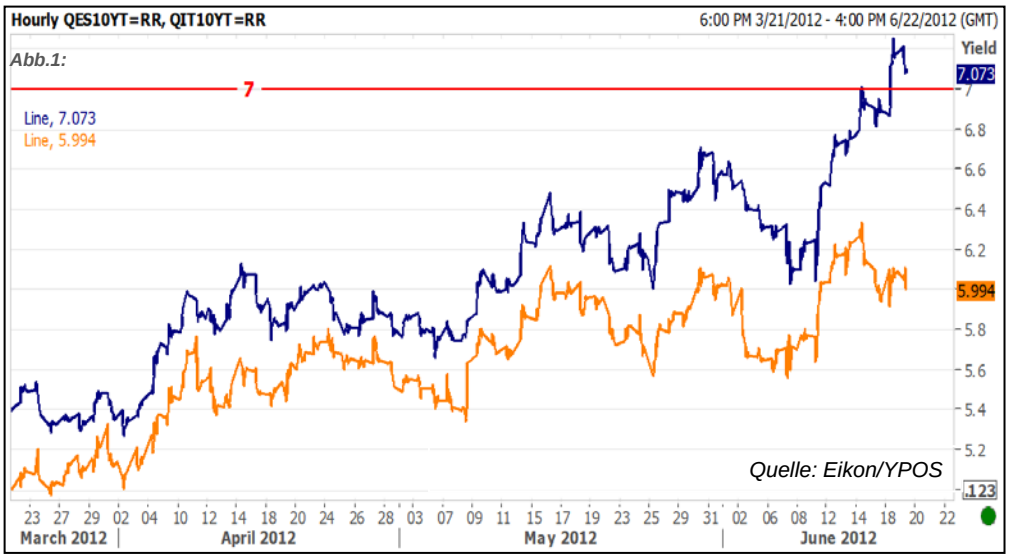
Ansprechpartner Research:
Alexander Mesch,
Kapitalmarktanalyse
+49 (0) 6151 – 85 07 64 0
alexander.mesch@ypos-fp.de

Aktueller Kommentar

Nach den griechischen Wahlen

Das Wochenende ist vorüber und Griechenland hat gewählt. Es scheint heute, als würde es die siegreiche Nea Dimokratia Partei schaffen, eine Regierung zu bilden. Die neue Regierung wird mit Sicherheit versuchen, die Bedingungen für Hilfspakete neu zu verhandeln. Brüssel hat schon signalisiert, dass kleinere Zugeständnisse möglich sind. Insofern ist das wahrscheinlichste Szenario, dass Griechenland etwas mehr Zeit eingeräumt wird, um die vereinbarten Maßnahmen umzusetzen. Vielleicht fließen einige EU-Mittel, doch das wird es auch gewesen sein. Den Gesichtsverlust die Zügel zu lockern, können sich die europäischen Regierungschefs, allen voran Frau Merkel, nicht leisten.

An den Kapitalmärkten haben die Ergebnisse der Griechenlandwahl nur für kurze Euphorie gesorgt. Binnen Stunden drehten die Aktienmärkte wieder ins Minus, der Fokus ist wieder auf Spanien gerichtet. Das marode spanische Bankensystem, die Herabstufung der spanischen Kreditwürdigkeit von der Ratingagentur Moodys (gleich um drei Stufen, nunmehr nahe an Ramschqualität), die Unsicherheit der Griechenlandwahl; all diese Faktoren sorgten für den starken Anstieg der Zinsen für spanische und italienische Staatsanleihen (Abb.1). Die Zinsen für spanische 10-jährige Anleihen stiegen dabei bis heute über die kritische Marke von 7%. Sollte dieses hohe Zinsniveau anhalten, wird es auch für Spanien äußerst kritisch werden, sich am Kapitalmarkt Geld zu besorgen. Am vergangenen Dienstag emittierte Spanien eine 12 Monate laufende Anleihe (2,4 Mrd. Euro) zu einem Zins von 5,29%; bei der letzten derartigen Auktion waren es nur 2,985% gewesen.



Bei der Ende Juni stattfindenden EU-Konferenz müssen nunmehr die Weichen hin zu mehr Integration (für den Erhalt des Euros alternativlos) gestellt werden. Dies bedeutet Souveränität abgeben, aber auch etwas dafür erhalten: Zahlungen aus Berlin, Brüssel, Paris, etc. um die eigenen Probleme, die nicht mehr aus eigener Kraft gelöst werden können, anzugehen.

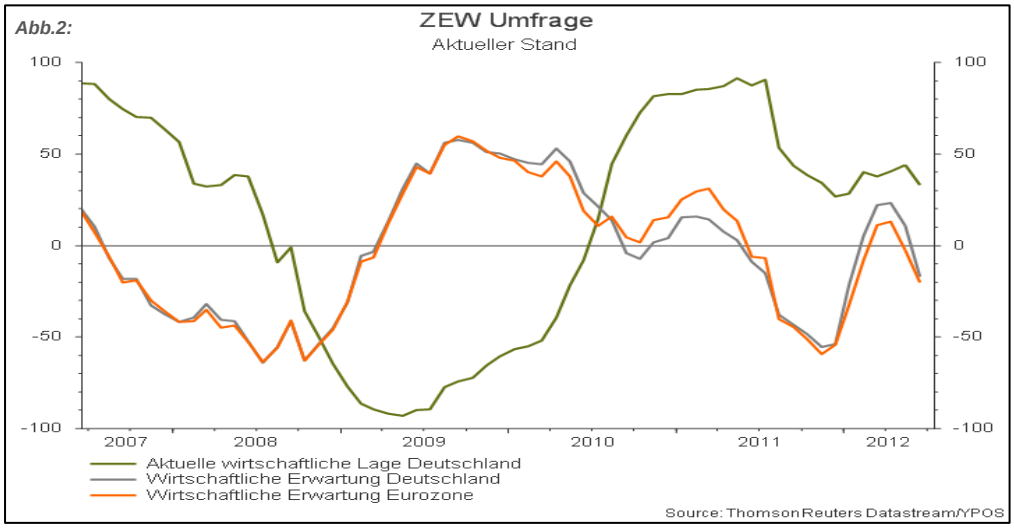
Leider ist nicht mit einem klaren Kurs, der zu einer Verwirklichung des gemeinschaftlichen Ziels beiträgt, zu rechnen. Die 17 Eurostaaten, die es nunmehr seit über 2 Jahren nicht geschafft haben eine effektive Krisenpolitik auf die Beine zu stellen, werden höchstwahrscheinlich im besten Fall in einem langwierigen und zähen Prozess am Ziel ankommen.

Kostenfrei Markets abonnieren
- Hier registrieren -

Sonderpublikation: Taktische Einschätzung zu Gold
- Zum Artikel -

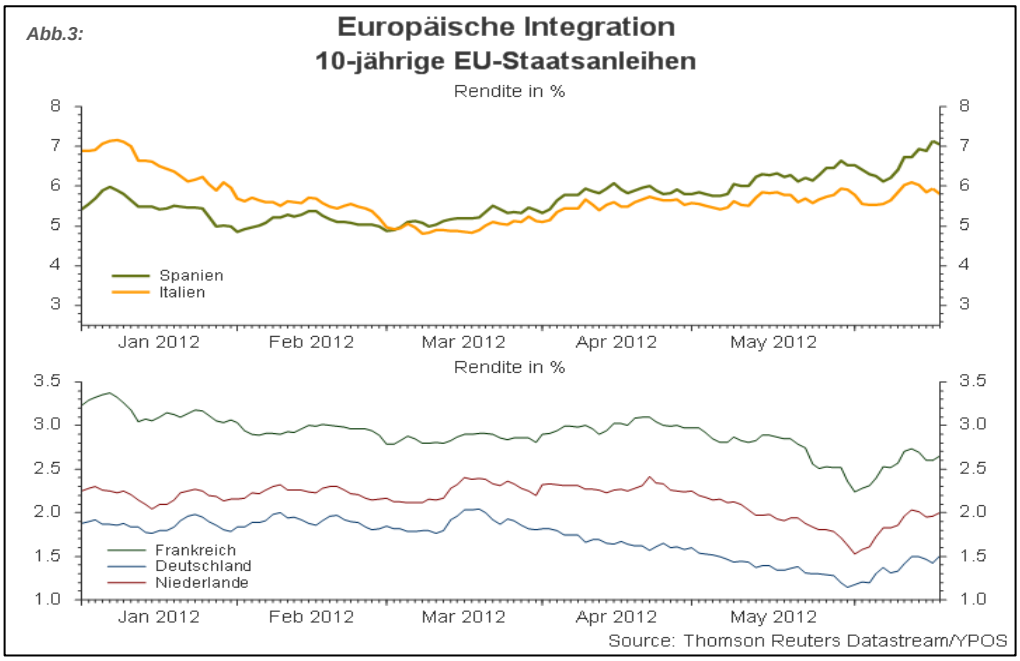
ZEW-Konjunkturindex

Der Konjunkturindex des Mannheimer Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) gibt im Monat Juni deutlich nach. Dabei fällt insbesondere die Eintrübung der Zukunftsaussichten in Deutschland besonders dramatisch auf. Die Daten fallen wesentlich schlechter aus als von Volkswirten erwartet. Damit wird einmal mehr die emotionale Komponente in einem Wirtschaftssystem unterstrichen. Die anhaltende Krise und besonders die unsicheren Aussichten was den Ausgang betreffen, veranlassen Unternehmen zu sparen und Investitionen in die Zukunft zu vertagen. Diese Entwicklung verselbstständigt und verstärkt sich immer weiter, solange die Zukunft so unsicher erscheint wie derzeit.



Gemeinschaftliche Haftung wird eingepreist

Wenn unsere Kanzlerin so fest zum Euro steht wie sie immer betont, muss es so kommen: Mehr, viel mehr europäische Integration und zu dieser gehört auch, in welcher Form auch immer, eine gemeinsame Kasse. Dies wird Deutschland und andere Kernländer (Bsp. Frankreich, Niederlande, etc.) zusätzlich finanziell belasten. Der Markt nimmt diese Entwicklung bereits seit einigen Tagen vorweg und verlangt dementsprechend höhere Zinsen. Die Kosten um „aufzuräumen“ sind heute noch nicht abzusehen, klar ist allerdings: Weiteres Zaudern der europäischen Politik wird die Kosten, die am Ende immer der Steuerzahler trägt, nur weiter erhöhen.

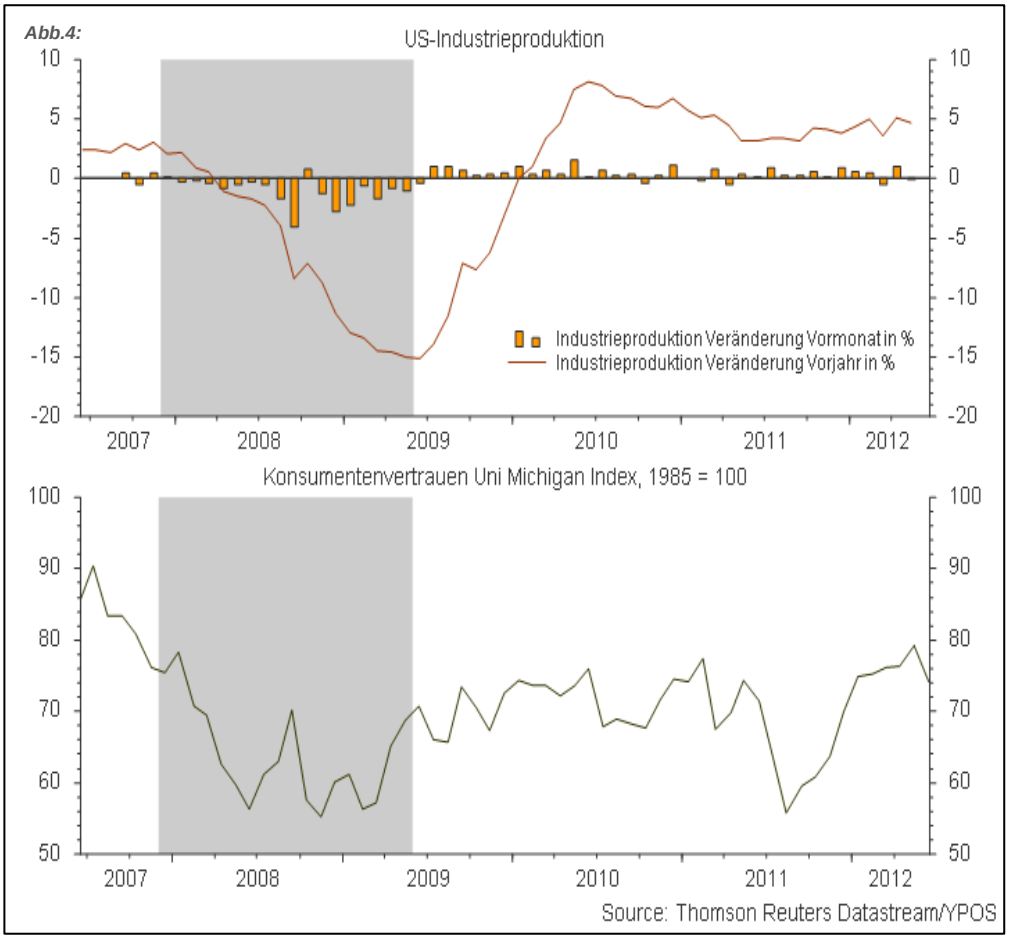


Dynamik des US-Wachstums lässt nach

Die jüngsten volkswirtschaftlichen Daten, die uns aus den USA erreichen, deuten auf ein allmählich schwindendes Wachstum hin. Die Entwicklung der US-Industrieproduktion im Mai tendiert im Vergleich zum Vorjahresmonat seitwärts und muss im Vergleich zum Vormonat sogar einen Rückgang hinnehmen. Für den privaten Konsum, der das Rückrad für die US-Wirtschaft ist, verschlechtern sich die Aussichten im Monat Juni. Das Verbrauchervertrauen, welches von der Universität Michigan erhoben wird, fällt von 79,3 auf 74,1 Punkte und verfehlt die Erwartungen deutlich.

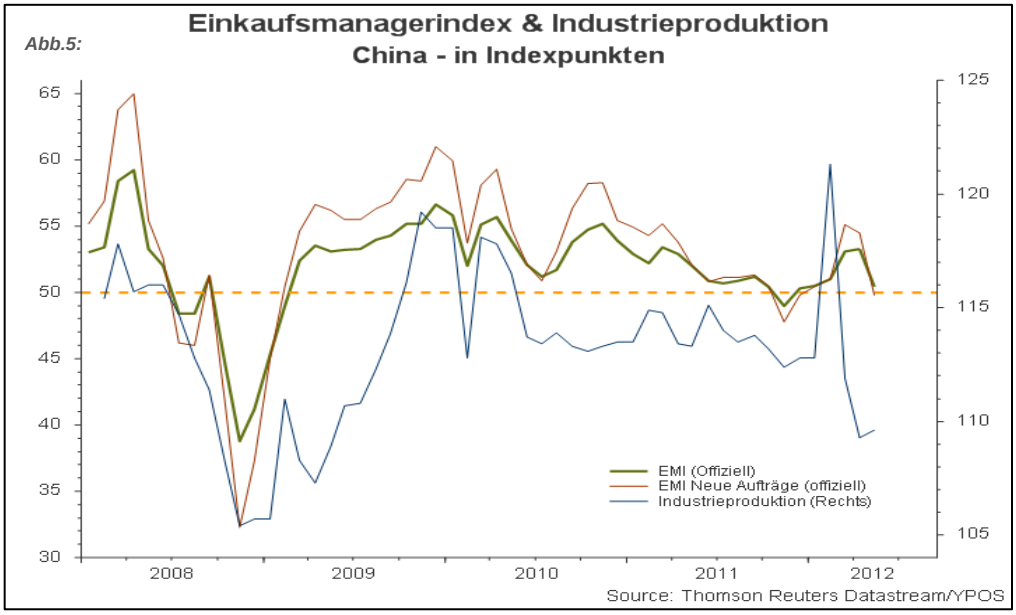
Die Reaktion der Aktienmärkte ist im Angesicht des sich eintrübenden konjunkturellen Bildes verwunderlich. Die schwachen Daten lassen die Marktteilnehmer auf eine erneute geldpolitische Lockerung hoffen. Die US-Notenbank, die am 19. und 20 Juni über weitere Maßnahmen zur Stützung der Wirtschaft diskutiert, wird ihre Entscheidung am 20. Juni um 20 Uhr bekanntgeben. Wie bereits angesprochen haben die Märkte einige Vorschusslorbeeren vergeben; die Gefahr besteht also durchaus, dass bei einem Ausbleiben von weiteren monetären Maßnahmen eine Kurskorrektur nach unten ansteht. Doch glaubt man den Vorhersagen liegt die Wahrscheinlichkeit, dass zumindest die bestehenden Programme verlängert werden, bei 80 Prozent. Insofern könnte die Erholung an den Aktienmärkten noch eine Weile fortgesetzt werden. Wenn nicht die Probleme in der Eurozone wären.

Die Risiken, die aus der Schuldenkrise für die US-Wirtschaft hervorgehen, treffen den wichtigsten Faktor der Wirtschaft, das Vertrauen oder die Zuversicht in die Zukunft. Es ist also nicht verwunderlich, dass Präsident Obama keine Gelegenheit auslässt, die Europäer aufzufordern (und ihnen den schwarzen Peter zuzuschieben), die Lage in den Griff zu bekommen.

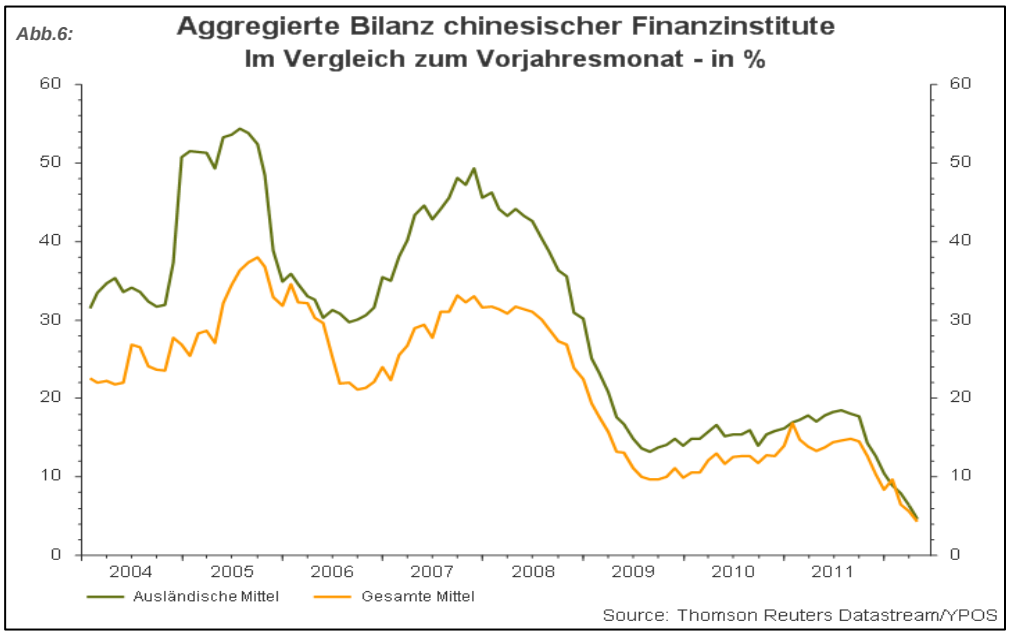


China Wirtschaftsmodell muss sich ändern

Die wirtschaftliche Lage im Reich der Mitte stellt sich schwieriger da als zunächst erwartet; dies lassen die makroökonomischen Kennzahlen deutlich erkennen. Die Industrieproduktion ist rückläufig und der offizielle chinesische Einkaufsmanagerindex lässt seinerseits nicht auf eine rasche Erholung hoffen.



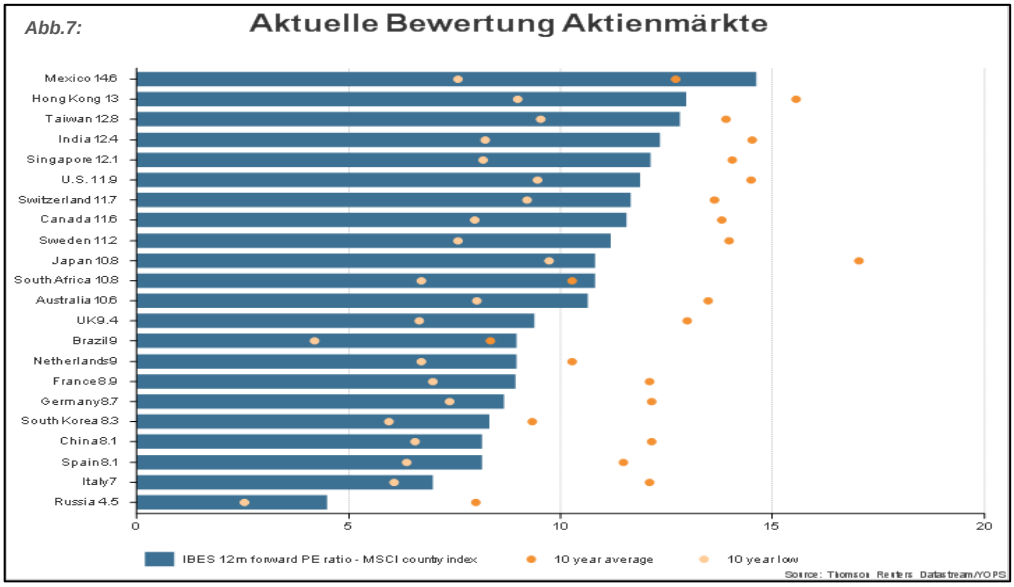
Die wichtigsten Gründe für die konjunkturelle Schwäche sind einfach zu benennen. Das Platzen der Immobilienblase kostet die chinesische Volkswirtschaft viel Kraft und hinzu kommt eine global synchronisierte Abkühlung der Wirtschaft. China ist mit dem weiterhin vorherrschenden exportorientierten Wirtschaftsmodell sehr stark von der Nachfrage anderer Länder abhängig und deren Schwäche sorgt für eine erhebliches Stottern der chinesischen Wirtschaft. Einen Eindruck wie pessimistisch die Lage wahrgenommen wird, liefern die Kapitalströme. Im Mai musste das Land zum erneuten Mal Netto-Abflüsse verzeichnen. Dies sorgt für eine schrumpfende monetäre Basis (Abb.6). Um diese Entwicklung zu stoppen, versucht die chinesische Notenbank mit ihren Mitteln die Geldversorgung zu fördern. Diese Maßnahmen können nur für vorübergehende Entlastung sorgen. Langfristig muss China entschieden mit der Stärkung seiner Binnennachfrage voranschreiten.



Aktienbewertung attraktiv?!

Betrachtet man heutzutage die Bewertung der Aktienmärkte ist auf den ersten Blick ersichtlich, dass alle Märkte in Abb.7 deutlich unter ihrem 10-jährigen Kurs-Gewinn-Verhältnis handeln; viele sind sogar nahe ihrer Tiefstände. Es ist jedoch dringend darauf hinzuweisen, dass sich die Unternehmensgewinne nahe ihrer absoluten Höchststände befinden. Sollte das derzeit wirtschaftlich schwierige Umfeld längerfristig anhalten, währen die heute so günstig wirkenden Kurs-Gewinn-Verhältnisse nicht mehr ganz so attraktiv. Doch für Anleger die langfristig orientiert sind und nicht an einen kurz bevorstehenden „Weltuntergang“ glauben, könnte sich eine Investition lohnen.

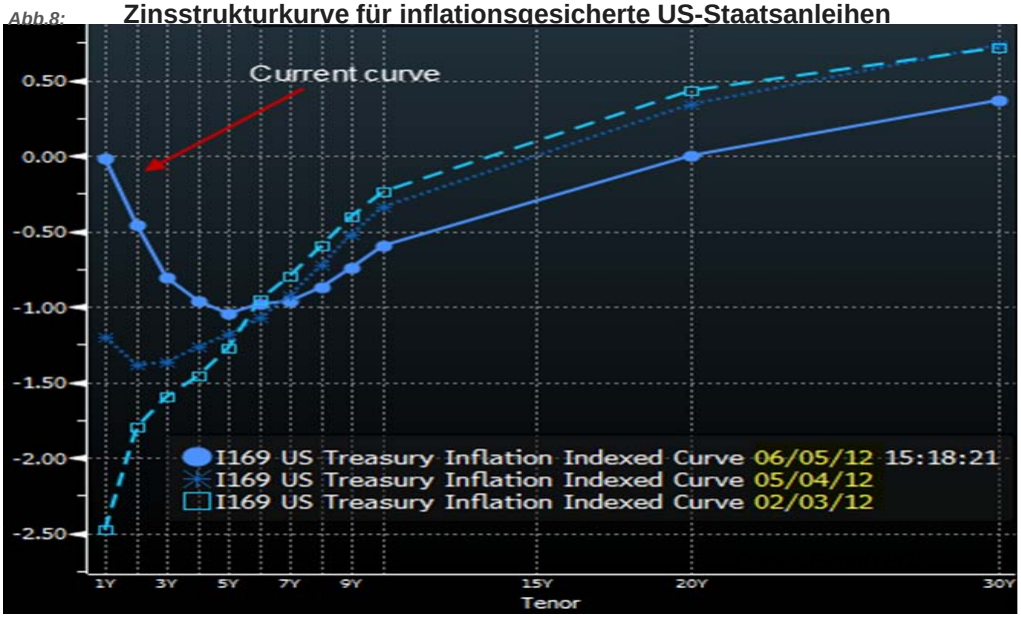
Abb.7:



Inflationsgesicherte US-Anleihen deuten auf Deflation hin

Die inflationsgesicherten US-Staatsanleihen sind ein guter Indikator welche Inflationsrate der Markt für die Zukunft einpreist. In Abb.8 ist die Entwicklung der Zinskurve für diese Finanzinstrumente seit März 2012 dargestellt. Demnach ist die Inflationserwartung für den Zeitraum von 1 bis 5 Jahre extrem gesunken. Diese Wahrnehmung passt gut in das globale Szenario der Entschuldung, da hierdurch die Nachfrageseite leidet und als Reaktion darauf das Preisniveau in vielen Bereichen fällt

Abb.8: **Zinsstrukturkurve für inflationsgesicherte US-Staatsanleihen**



Quelle: Eikon/YPOS

Staatsschuldenkrise – Die wichtigsten Indikatoren

Das Schema an den Märkten war bisher immer dasselbe: Wenn sich die Krise verschärft, wird die Sicherheit in Staatsanleihen aus Deutschland gesucht und der Zins für die Problemstaaten steigt. Da die Banken, insbesondere in Spanien und Italien, besonders anfällig für eventuelle Krisenauswüchse sind, leiden die Kurse von Bankaktien bei erhöhtem Stress entsprechend stark. Den Bankeinlagen kommt ebenfalls eine besondere Bedeutung zu: Fallen diese, kommt es mit großer Sicherheit zu einer Kreditklemme, welche der angeschlagenen Wirtschaft zusätzlich die Luft abschnürt.

Abb.9:

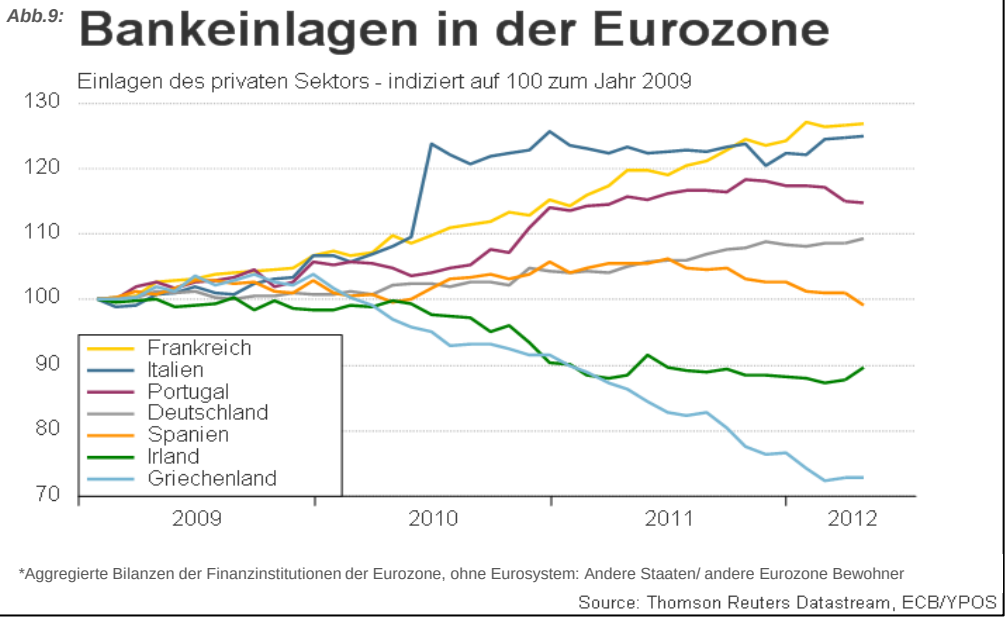


Abb.10:

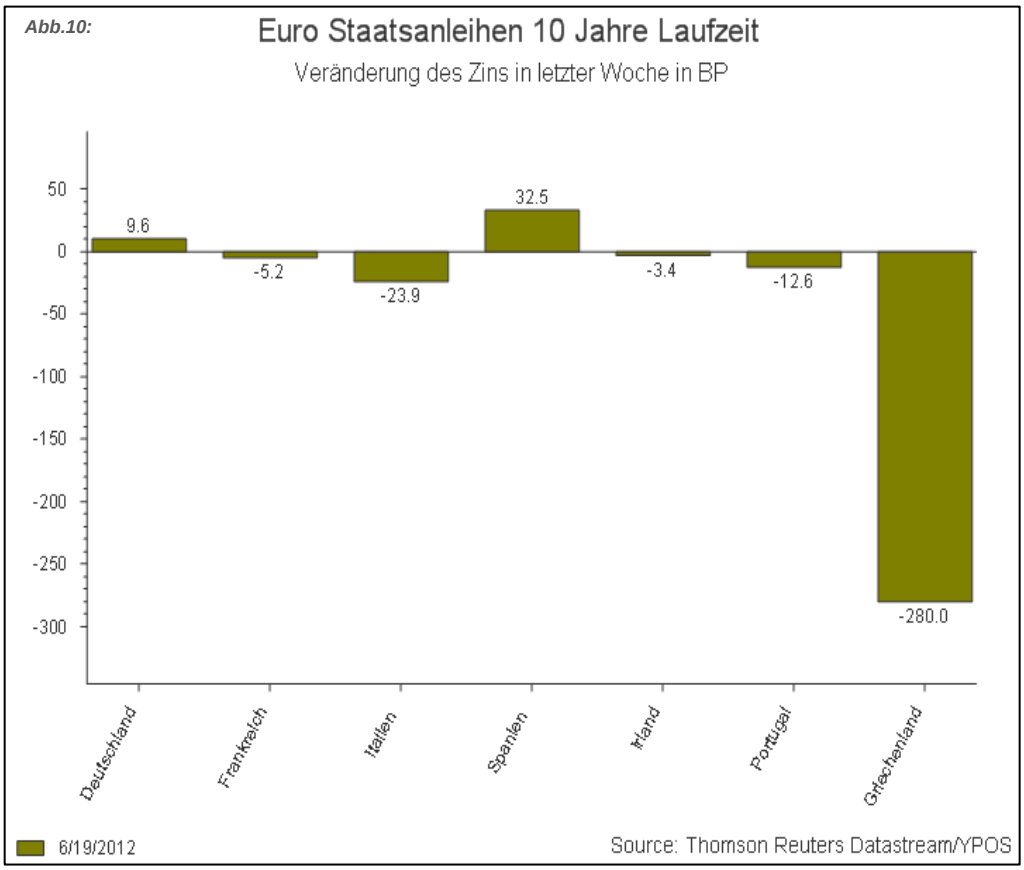


Abb.11:

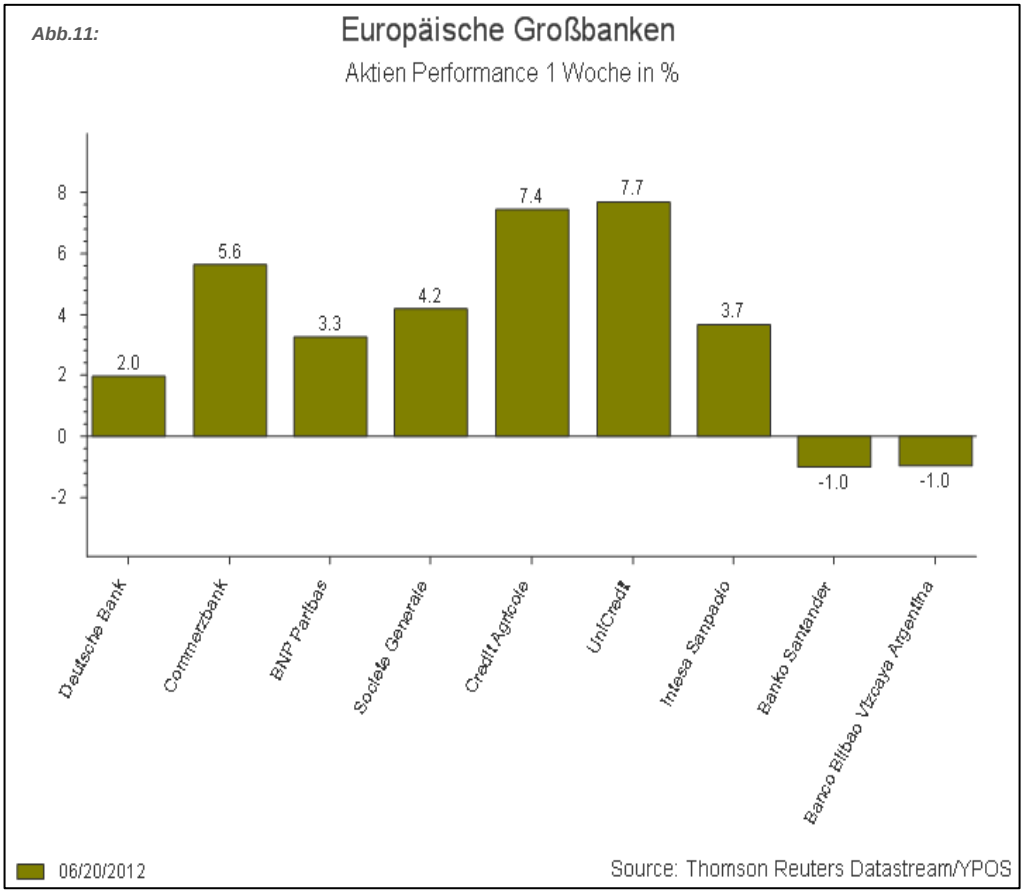

Europäische Großbanken
Aktien Performance 1 Woche in %
8
6
4
2
0
-2
2.0
5.6
3.3
4.2
7.4
7.7
3.7
-1.0
-1.0
Deutsche Bank
Commerzbank
BNP Paribas
Societe Generale
Credit Agricole
UniCredit
Intesa Sanpaolo
Banko Santander
Banco Bilbao Vizcaya Argentina
06/20/2012
Source: Thomson Reuters Datastream/YPOS

Abb.12:

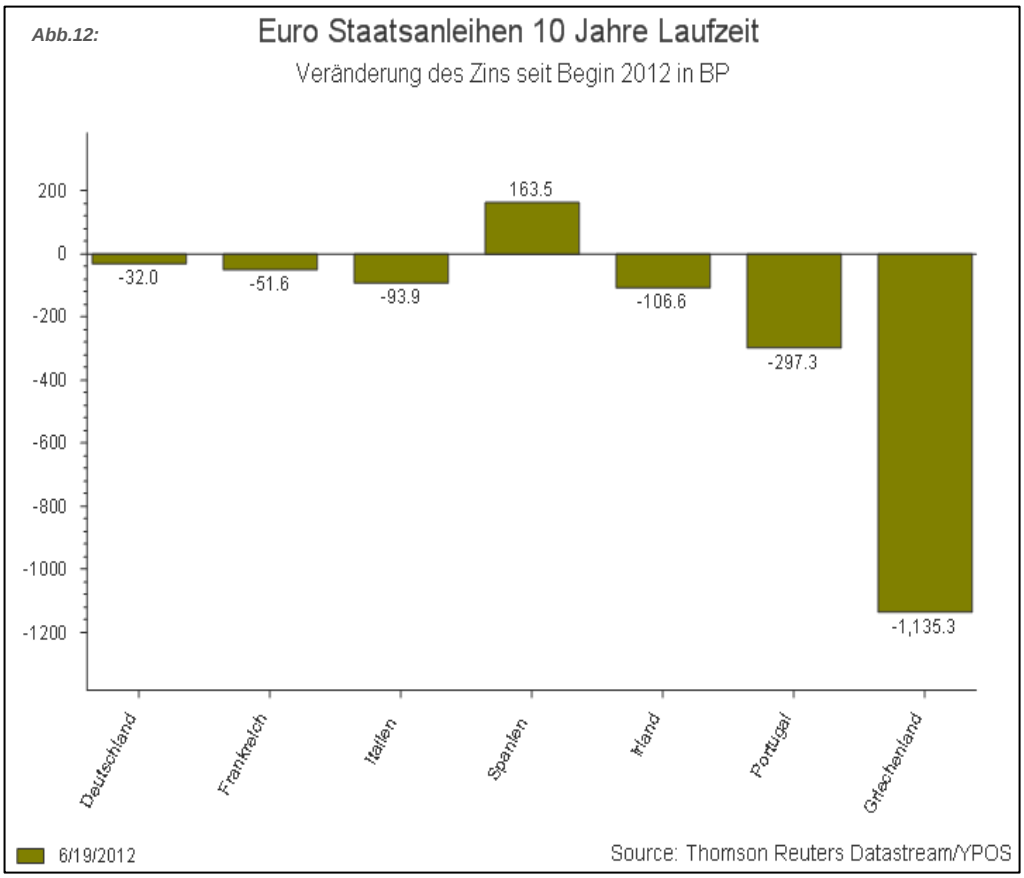

Euro Staatsanleihen 10 Jahre Laufzeit
Veränderung des Zins seit Begin 2012 in BP
200
0
-200
-400
-600
-800
-1000
-1200
-32.0
-51.6
-93.9
163.5
-106.6
-297.3
-1,135.3
Deutschland
Frankreich
Italien
Spanien
Irland
Portugal
Griechenland
6/19/2012
Source: Thomson Reuters Datastream/YPOS

Abb.13:

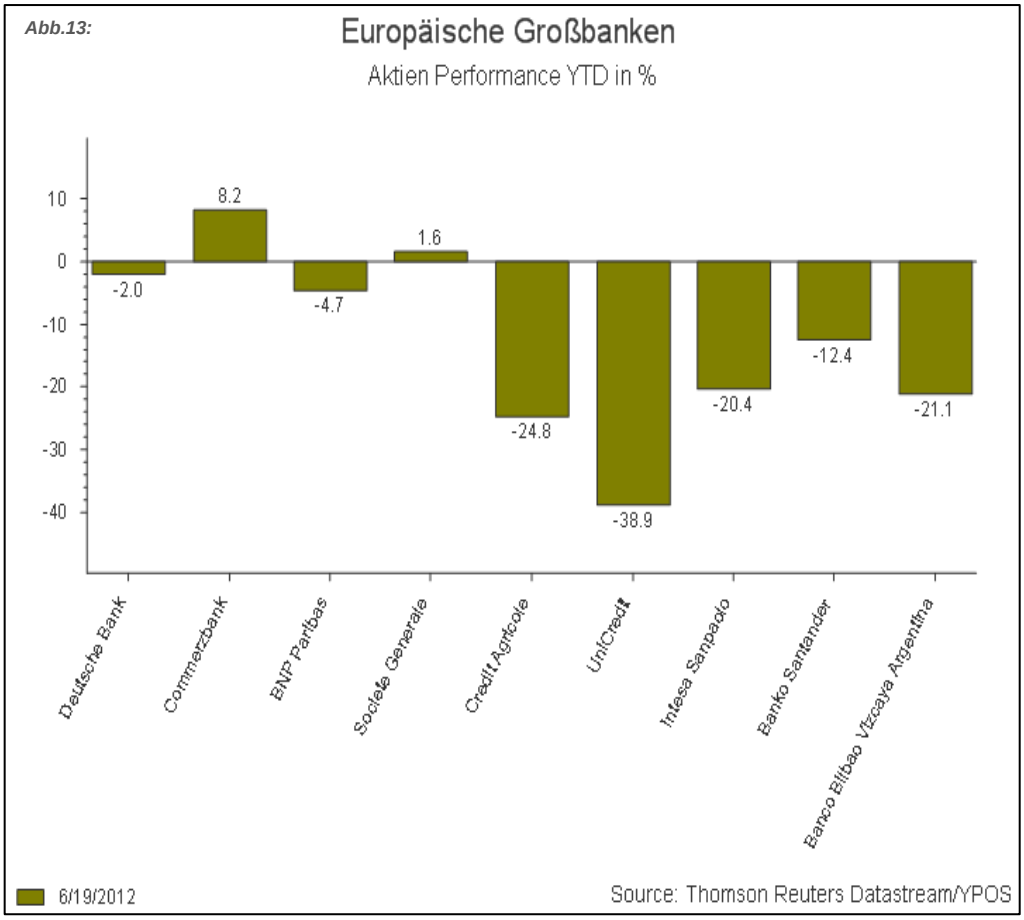
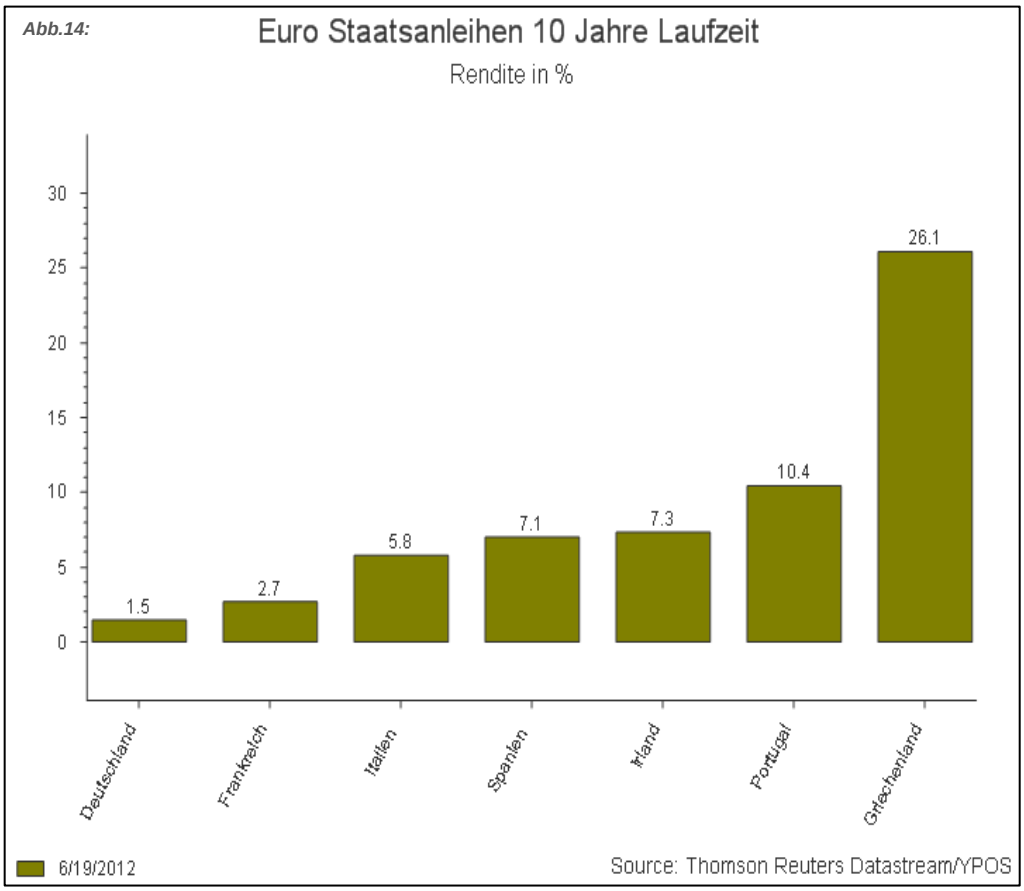
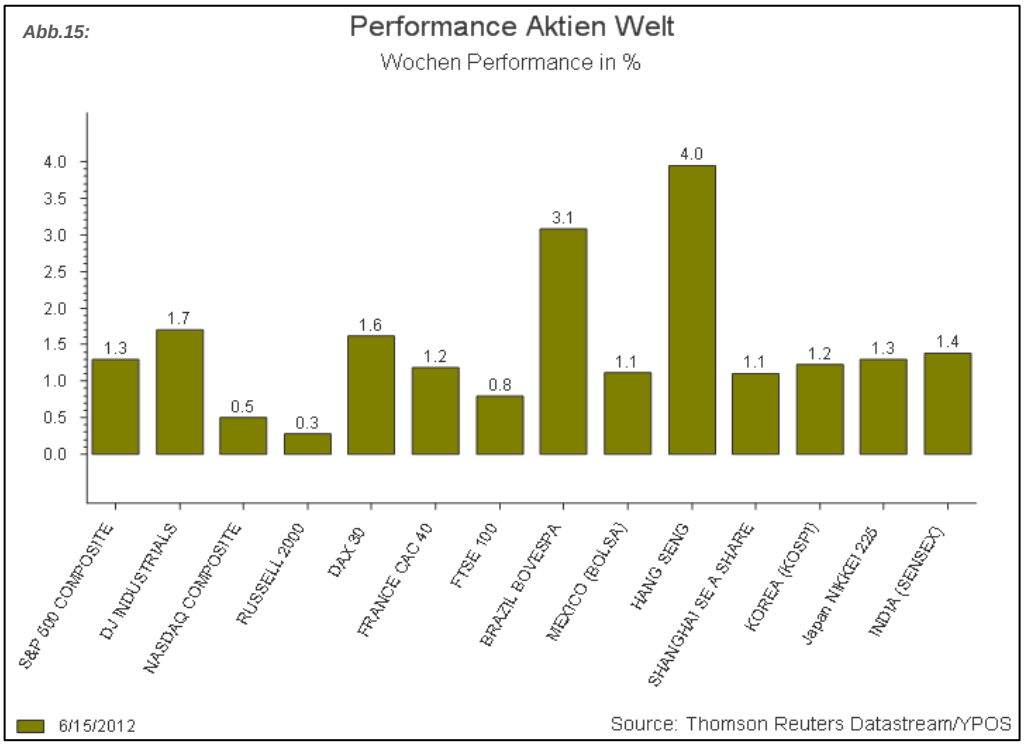

Europäische Großbanken
Aktien Performance YTD in %
10
0
-10
-20
-30
-40
-2.0
8.2
-4.7
1.6
-24.8
-38.9
-20.4
-12.4
-21.1
Deutsche Bank
Commerzbank
BNP Paribas
Societe Generale
Credit Agricole
UniCredit
Intesa Sanpaolo
Banko Santander
Banco Bilbao Vizcaya Argentina
6/19/2012
Source: Thomson Reuters Datastream/YPOS

Abb.14:

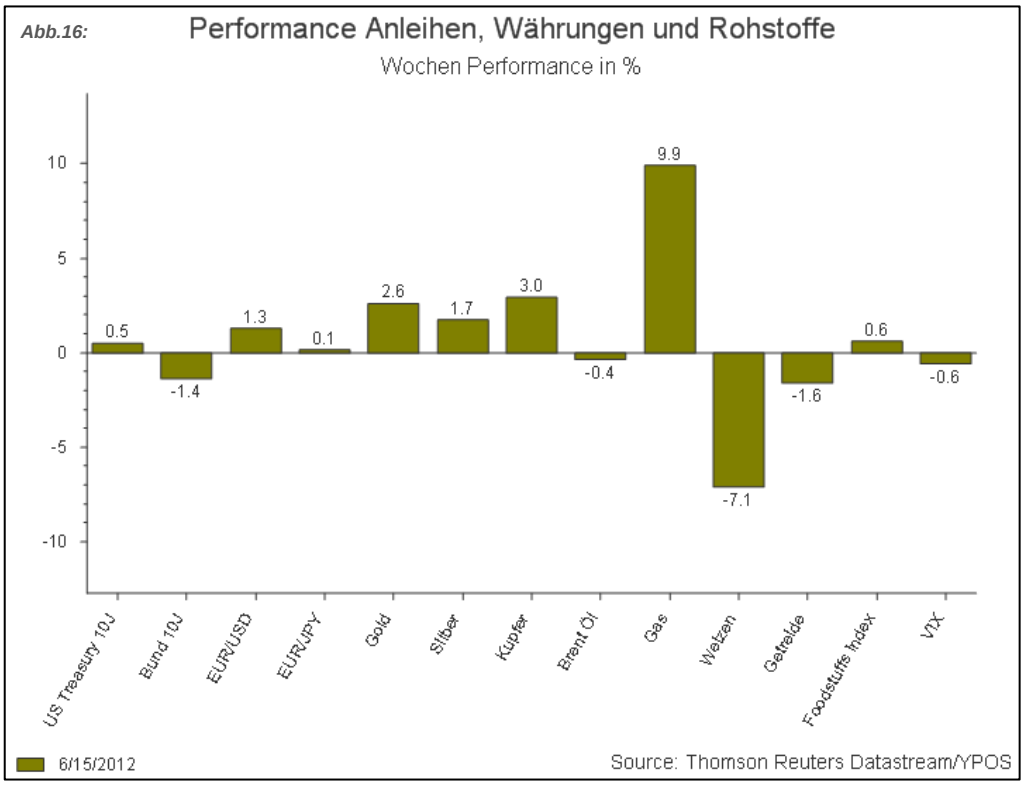

Euro Staatsanleihen 10 Jahre Laufzeit
Rendite in %
30
25
20
15
10
5
0
1.5
2.7
5.8
7.1
7.3
10.4
26.1
Deutschland
Frankreich
Italien
Spanien
Irland
Portugal
Griechenland
6/19/2012
Source: Thomson Reuters Datastream/YPOS

Marktentwicklung vergangene Woche

Die letzte Woche war besonders in der ersten Hälfte durch einen richtungslosen Handel geprägt. Die Unsicherheit war hoch und niemand wusste genau welche Ergebnisse am anstehenden Wochenende von den Wahlen in Griechenland zu erwarten waren. Gegen Ende der Woche sorgten Phantasien um eine erneute Lockerung der Geldpolitik seitens der US-Notenbank für Kursgewinne.



Der Euro konnte im Umfeld der Spekulationen um die Maßnahmen der US-Notenbank etwas zulegen, doch bemerkenswert war der starke Anstieg für den Zins deutscher Staatsanleihen.



Das Ziel jedes Anlegers ist es, das eigene Vermögen zu erhalten und wenn möglich zu steigern (und zwar nach Kaufkraftverlust / Inflation). Eine vereinfachte Übersicht der am Kapitalmarkt zu erzielenden Renditen liefert einen wichtigen Anhaltspunkt, um persönliche Anlageentscheidungen zu treffen. Doch es ist nicht alleine die Rendite, die jeder Anleger in den Investitionsprozess einbeziehen sollte. Im gleichen Maße ist das zu erwartende Risiko zu betrachten.

Wir empfehlen daher die Erstellung eines emotionalen Risikoprofils. Nähere Informationen sowie die Registrierung für das Risikoprofil finden Sie **HIER**

Aktuelle Dividendenrenditen Aktienmarkt – nominal und real

Abb. 17:

Index	Dividendenrendite %	Dividendenrendite % REAL	KGV*
DOW JONES INDUSTRIALS	2.76	0.86	14.08
S&P 500 COMPOSITE	2.37	0.47	14.97
NASDAQ COMPOSITE	1.20	-0.70	16.40
FTSE 100	3.78	1.88	10.05
FTSE ALL SHARE	3.67	1.77	10.82
DAX 30 PERFORMANCE	4.09	2.19	12.00
MDAX FRANKFURT	2.50	0.60	14.70
CDAX GENERAL'PERF' INDEX	3.64	1.74	11.40
NIKKEI 225 STOCK AVERAGE	2.53	0.63	13.40
TOPIX	2.54	0.64	18.65
FRANCE CAC 40	4.15	2.25	11.50
FTSE MIB INDEX	5.12	3.22	11.60

** Kurs Gewinn Verhältnis*

Die o.a. Abbildung zeigt die aktuelle Dividendenrendite für verschiedene Aktienmärkte. Ergänzend wird die reale Verzinsung (Rendite abzüglich der offiziellen deutschen Inflationsrate) dargestellt. Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf der letzten Seite.

Renditen Staatsanleihen – nominal und real

Abb. 18:

Land	Renditen Staatsanleihen in %				
	6m	*12m*	*3y*	*5y*	*10y*
Spanien	3.11	4.97	6.05	6.60	7.06
Italien	2.80	4.13	4.94	5.59	5.91
Australien	N/A	2.73	2.38	2.52	2.99
UK	N/A	0.30	0.32	0.69	1.72
US	0.15	N/A	0.39	0.70	1.62
Deutschland	-0.02	-	0.18	0.56	1.51

Land	Renditen Staatsanleihen in % Real				
	6m	*12m*	*3y*	*5y*	*10y*
Spanien	1.21	3.07	4.15	4.70	5.16
Italien	0.90	2.23	3.04	3.69	4.01
Australien	-	0.83	0.48	0.62	1.09
UK	-	-1.60	-1.58	-1.21	-0.18
US	-1.75	-	-1.51	-1.20	-0.28
Deutschland	-1.92	-1.90	-1.72	-1.34	-0.39

Die Grafik „Renditen Staatsanleihen“ liefert einen Überblick, welche Verzinsungen sich auf den wichtigen Anleihemärkten für Staaten erzielen lassen. Um das Ausmaß der finanziellen Repression zu erkennen, sind ebenfalls die realen Renditen dargestellt. Bitte beachten Sie auch hier die rechtlichen Hinweise auf der letzten Seite.

Quelle: Datastream/YPOS; Stand: 19.06.2012

Erstellen Sie Ihr persönliches Risikoprofil als Grundlage Ihrer Anlagestrategie

Informationen und Registrierung

Im Bereich „Technische Indikatoren“ finden Sie schnell und auf einen Blick alle wichtigen Informationen, um den Trend an der Börse mitverfolgen zu können.

Insbesondere für taktische Entscheidungen ist es wichtig, im Auge zu behalten, ob ein bestehender Trend am Kapitalmarkt beginnt, zu schwächeln oder weiterhin voll in Takt ist. In dieser Woche erklären wir Ihnen die Grafiken und worauf Sie achten müssen.

Damit ein Trend Bestand hat, muss er sich über wichtigen Grenzen halten. In Abb.19 sind von links (kurzfristig) nach rechts (langfristig) diese Grenzen gestaffelt.

Die Hoffnung auf geldpolitische Maßnahmen der FED und eine voranschreitende europäische Integration lassen das technische Bild etwas freundlicher erscheinen. Das nächste Ziel ist die 50-Tage-Linie.

Abb.19 :

	Letzte Woche im Vergleich zu Vorletzter		Gleitender Durchschnitt		
Index	Höher als Hoch	Höher als Tief	> 50d GD	> 200d GD	50d GD > 200d GD
S&P500	JA	JA	NEIN	JA	JA
DOW JONES	JA	JA	JA	JA	JA
NASDAQ	JA	JA	NEIN	JA	JA
RUSSELL 2000	JA	JA	NEIN	JA	JA
DAX30	JA	JA	NEIN	NEIN	JA
CAC40	JA	JA	NEIN	NEIN	NEIN
FTSE 100	JA	JA	NEIN	NEIN	NEIN
BRAZIL BOVESPA	JA	JA	NEIN	NEIN	NEIN
MEXIKO BOLSA	JA	JA	NEIN	JA	JA
HANG SENG	JA	JA	NEIN	NEIN	JA
SHANGHAI	NEIN	JA	NEIN	NEIN	JA
KOSPI	JA	JA	NEIN	NEIN	JA
NIKKEI225	NEIN	JA	NEIN	NEIN	JA
SENSEX	JA	JA	JA	JA	NEIN

In Abb.20 und Abb.21 ist die kurzfristige Perspektive auf Wochenbasis dargestellt. Hier sind die Differenzen zu den Hochs und Tiefs der Vorwoche schnell zu erkennen. Dieser Blickwinkel bietet sich an, um die in Abb.19 dargestellten Informationen nochmals im Detail zu betrachten. Sollte neue Tiefs zu den Tiefs der Vorwoche ausgebildet werden, könnte dies auf eine anstehende Schwäche hindeuten.

Abb. 20:

Aktien Vergangene Woche

Index	Aktuell	Perf. In %	Tief	% > Tief	Hoch	% > Hoch
S&P 500	1343	1.30%	1309	2.59%	1343	0.00%
DJ INDUSTRIALS	12767	1.70%	12411	2.87%	12767	0.00%
NASDAQ	2873	0.50%	2810	2.24%	2873	0.00%
RUSSELL 2000	771	0.28%	751	2.70%	771	0.00%
DAX 30	6229	1.61%	6139	1.48%	6229	0.00%
CAC 40	3088	1.18%	3030	1.90%	3088	0.00%
FTSE 100	5479	0.80%	5432	0.85%	5484	-0.09%
BRAZIL BOVESPA	56105	3.08%	54001	3.89%	56105	0.00%
MEXICO BOLSA	37739	1.11%	37036	1.90%	37739	0.00%
HANG SENG	19234	3.95%	18808	2.26%	19234	0.00%
SHANGHAI A SHARE	2416	1.10%	2398	0.74%	2429	-0.53%
KOREA KOSPI	1858	1.23%	1855	0.18%	1871	-0.71%
NIKKEI 225	8569	1.30%	8537	0.38%	8625	-0.64%
INDIA SENSEX	16950	1.38%	16668	1.69%	16950	0.00%

Abb.21:

Anleihen, Währungen, Rohstoffe Vergangene Woche

Instrument	Aktuell	Perf. In %	Tief	% > Tief	Hoch	% > Hoch
Rendite 10-jährige Anleihen Deutschland	1.43	8.97%	1.33	8.23%	1.49	-3.69%
Rendite 10-jährige Anleihen USA	1.59	-2.82%	1.59	0.00%	1.66	-4.69%
Rendite 10-jährige Anleihen UK	1.67	2.40%	1.65	0.91%	1.75	-4.85%
Rendite 10-jährige Anleihen Italien	5.93	2.75%	5.93	0.00%	6.21	-4.48%
Rendite 10-jährige Anleihen Spanien	6.96	11.58%	6.45	7.81%	6.96	0.00%
EUR / USD	1.26	1.27%	1.25	1.35%	1.26	0.00%
EUR / JPY	99	0.14%	99	0.36%	100	-0.46%
Kupfer in USD	7499	2.96%	7376	1.66%	7499	0.00%
Gold in USD	1627	2.59%	1585	2.69%	1627	0.00%
ÖL Brent in USD	97	-0.36%	96	0.67%	98	-0.92%
Gas in USD	2.44	9.91%	2	12.44%	2	0.00%
Weizen in US-Cents	549	-7.11%	549	0.00%	588	-6.63%
Mais in US-Cents	618	-1.59%	614	0.57%	623	-0.80%
CRB Spot Index (1967=100)	477	0.73%	476	0.28%	477	0.00%
CRB Spot Index Foodstuffs	425	0.61%	424	0.44%	427	-0.44%

Quelle: Datastream/YPOS; Stand: 15.06.2012

Aktuelle YPOS-Anlagestrategie – Kurzfristige (Taktische) Allokation

	Kauf	Neutral	Verkauf
Aktien			
USA		X	
Deutschland		X	
Europa		X	
China		X	
Schwellenländer		X	
Volatilität	X		
Staatsanleihen			
Staatsanleihen ("Save Haven")	X		
Staatsanleihen („Euro Peripherie")			X
Staatsanleihen ("High Yield")			X
Unten.-Anleihen			
Unten.-Anleihen Inv. Grade		X	
Unten.-Anleihen High Yield			X
Wandelanleihen		X	
Rohstoffe			
Energie		X	
Industrie		X	
Agrar		X	
Edelmetalle			
Gold		X	
Silber		X	
Minenaktien		X	

Vorerst lassen wir die taktische Allokation unverändert. Jedoch wäre die Ankündigung deutlicher und umfangreicher Maßnahmen, von Seiten der US-Notenbank, ein klares Kaufsignal für Aktien.

Der oberen Abbildung können Sie die aktuellen Einschätzungen unseres Research-Teams entnehmen. Bitte beachten Sie, dass eine solide Vermögensplanung Ihre persönlichen Bedürfnisse und Lebensumstände mit in Betracht ziehen muss.

*Hier können Sie Kontakt mit uns aufnehmen: **YPOS Investoren Informationen***

Sonderpublikation: Taktische Einschätzung zu Gold
- Zum Artikel -

Tag	Region	Art des Termins	Konsens	Vorperiode
Mo	**GR**	Parlamentswahlen vom 17.06.2012		
	MX	G20-Gipfel (Los Cabos, bis Dienstag)		
	US	NAHB-Hausmarktindex, Juni 16.00)	28	29
Di	**DE**	ZEW - Erwartungen, Juni (11.00)	5	10,8
		ZEW - aktuelle Lage, Juni (11.00)	39	44,1
	US	Baubeginne, Mai (14.30)	723.000 (ann.)	717.000 (ann.)
		Baugenehmigungen, Mai (14.30)	730.000 (ann.)	723.000 (ann.)
Mi	**GB**	MPC-Sitzungsprotokoll (10.30)		
	NO	Norges Bank-Zinsentscheidung (14.00)	0,015	0,015
	US	Fed-Zinsentscheidung (18.30)	0-0,25 %	0-0,25 %
		Fed-Pressekonferenz (20.15)		
Do	**DE**	PMI Verarb. Gewerbe (flash), Juni (09.30)	45,4	45,2
		PMI Dienstleistungen (flash), Juni (09.30)	51,7	51,8
	EUR	PMI Verarb. Gewerbe (flash), Juni (10.00)	45	45,1
		PMI Dienstleistungen (flash), Juni (10.00)	46,6	46,7
	US	Hauspreise (FHFA), April (16.00)	0,4 % gg. Vm.	1,8 % gg. Vm.
		Philly Fed-Index, Juni (16.00)	2	-5,8
Fr	**DE**	ifo Geschäftsklima, Juni (10.00)	105,9	106,9
		ifo Geschäftserwartungen, Juni (10.00)	112	113,3
		ifo Geschäftslage, Juni (10.00)	99,9	100,9

Disclaimer

Die YPOS Finanzplanung GmbH übernimmt keine Haftung für die Verwendung des vorliegenden Dokuments oder seines Inhaltes. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig erachtet. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf irgendeines Wertpapiers dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.
Keinesfalls stellt dieses Dokument eine Anlageberatung dar und kann eine solche auch nicht ersetzen. Investitionsentscheidungen müssen auf Grundlage des Verkaufsprospektes erfolgen, der von dem Emittenten genehmigt und bei der zuständigen Wertpapieraufsicht hinterlegt ist. Sie dürfen nicht auf Grundlage des vorliegenden Dokuments erfolgen. Die besprochenen Investments können für den einzelnen Anleger, je nach Risikoklasse, Anlageziel und finanzieller Lage, unpassend sein. Jeder Leser, vor allem jeder Privatanleger, ist dringend gehalten, sich vor jeder Investitionsentscheidung umfassend zu informieren und vor der Erteilung einer Order den Ratschlag der Bank, des Brokers oder des Investment- respektive Vermögensberaters einzuholen.

Die YPOS Finanzplanung GmbH ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Die YPOS Finanzplanung GmbH übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Es ist möglich, dass die YPOS Finanzplanung GmbH, ein verbundenes Unternehmen, Anteilseigner, Führungskräfte oder Angestellte Käufe oder Verkäufe in einem in dieser Publikation beschriebenen oder damit verbundenen Wertpapieren, Rohstoffen, Fonds oder Unternehmen tätigen oder getätigt haben oder in anderer Weise Anteile an Unternehmen, Rohstoffen oder Fonds dieser Publikation hält. Nähere Informationen enthalten die Hinweise nach § 34b WpHG.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen sind in Großbritannien nur zur Verteilung an Personen bestimmt, die berechtigte Personen oder freigestellte Personen im Sinne des Financial Service Act 1986 oder eines auf seiner Grundlage erfolgten Beschlusses sind oder an Personen, die in Artikel 11 (3) des Financial Services Act 1986 (Investment Advertisement - Exemptions) oder 1996 in der derzeit gültigen Fassung beschrieben sind. Anderen Personen oder Personengruppen darf dieses Dokument weder direkt noch indirekt übermittelt werden.

Dieses Dokument darf weder direkt noch indirekt in die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts: Sönke Liebig

Die Reproduktion, Veränderung oder kommerzielle Nutzung des Dokuments und seines Inhaltes ist untersagt und ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung seitens der YPOS Finanzplanung GmbH unzulässig. Die YPOS Finanzplanung GmbH kann gegenüber Jedermann jederzeit ohne Angabe von Gründen die sofortige Unterlassung der Weitergabe des Dokuments verlangen.

Sofern keine Angaben bezüglich der Quellen von Grafiken gemacht werden, entstammen diese der Quelle presentermedia.com.

Urheberrecht

Die in diesem Dokument veröffentlichten Beiträge und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigungen kann der Herausgeber erteilen.

YPOS Finanzplanung GmbH
Kasinostraße 5
D-64293 Darmstadt
info@ypos-fp.de

Registergericht: AG Darmstadt
Registernummer: HRB 89709